



- siegen.de
Arbeitsgemeinschaft
Siegerländer
Künstlerinnen und Künstler

Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V., Siegen

29.09. - 23.10.2005

Tausendträume & die Realität

Nham-Hee Völkel Song, Sabiene Autsch, Silke KraH, Helga Seekamp

Städtische Galerie Haus Seel

TAUSENDTRÄUME & DIE REALITÄT

NHAM-HEE VÖLKEI-SONG

LÄDT EIN:

SABIENE AUTSCH

SILKE KRAH

HELGA SEEKAMP

Zu dieser Ausstellung erscheint ein
Katalog der Edition Yuhrim.

2. bis 23. Oktober 2005

Die Arbeitsgemeinschaft
Siegerländer Künstler lädt Sie
und Ihre Freunde zur
Eröffnung der Ausstellung am

Sonntag, 2. Oktober 2005,
um 11.00 Uhr herzlich ein.

Begrüßung:

Ingo Schultze-Schnabl
Künstlerischer Vorsitzender der ASK

Grüßwort:

Jens Kamieth
Erster stellv. Bürgermeister der Stadt Siegen

Grüßwort & Einführung in
die Ausstellung:

Wolfgang Suttner
Kulturreferent des Kreises Siegen-Wittgenstein

Ein kleiner Imbiss wird gereicht.

Täglich geöffnet (außer montags) von 14-18 Uhr,
samstags, sonntags und 3. 10. 2005
zusätzlich von 10-13 Uhr.

Kornmarkt 20, 57072 Siegen
Telefon: 0271-404-1447
Parkhaus Hinterstraße, 24 Stunden geöffnet.

Eintritt frei

Ingo Schultze-Schnabl:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich begrüße Sie im Namen der ASK zur heutigen Eröffnung. Besonders begrüße ich den Vertreter des Hausherrn, 1. Stv. Bürgermeister Jens Kamieth, Redner Kulturreferent WoSu, die ehemalige Bürgermeisterin Hilde F., ...

Mit der Ausstellung Tausendträume & die Realität eröffnet die ASK heute in kurzem Abstand die 3. Ausstellung der Region, in der es um Nham-hee Völkel-Song geht.

Im Museum der Stadt Bad Berleburg stellt sie Ihre Arbeiten in den Zusammenhang mit denen ihres koreanischen Lehrers und damit in die Folge ihrer kulturellen Tradition.

Mit der Gemeinschaftsausstellung mit Helga Seekamp in der Sparkasse Wittgenstein wird in einem zweiten Teil ein Dialog mit einer einzelnen Siegener Künstlerin gezeigt. Beides übrigens sehr schöne Ausstellungen, deren Besuch ich nur empfehlen kann.

Hier nun eröffnen wir den dritten Teil, der auch einen Bezug herstellt zu dem Kulturdialog, den die Künstlerin hier in Siegen in der ASK initiiert hat. Mit Silke Krahe und Sabiene Autsch kommen zwei weitere Künstlerinnen dazu, die in dieser Besetzung 2003 eine viel beachtete Ausstellung in Seoul durchgeführt haben und die im vergangenen Jahr mit dem Projekt Siegen Seoul Siegen koreanische Künstlerinnen im Haus Oranienstraße vorgestellt haben.

Die ASK freut sich, dass sie seit vielen Jahren einen solch lebendigen „Fremdkörper“ in ihrer Runde hat. Wir haben in all den Jahren immer wieder mit Neugier und Erstaunen wahrgenommen, was sie zu den Ausstellungen gebracht hat und wie sich dort ihr persönlicher Kulturdialog manifestiert fand. Zu ihren Arbeiten hören wir gleich noch ein paar Worte des Kulturreferenten Wolfgang Suttner.

Zu Ihrem Geburtstag, den sie vor einigen Tagen feiern konnte, wünscht ihr die ASK von Herzen alles Gute, Gesundheit und Lebensfreude, aber natürlich Schaffenskraft für ganz viel frische Kunst!

Jens Kamieth, stvt Bürgermeister

Mit der Ausstellung Tausendträume & die Realität präsentiert die ASK in der Städt. Galerie Haus Seel Arbeiten ihres langjährigen Mitglieds Nham-hee Völkel-Song. Äußerer Anlass ist der 60. Geburtstag der Künstlerin. Mit dieser Ausstellung erfährt sie eine Ehrung, die eigentlich schon lange fällig ist. Seitdem sie 1967 nach Bad Berleburg kam, ist sie in der Kulturszene an vielen wichtigen Stellen eine treibende und verbindende Kraft gewesen. So ist sie Mitbegründerin und Ehrenmitglied der Wittgensteiner Kunstgesellschaft, gehört außerdem seit fast 30 Jahren als Künstlerin im Berufsverband Bildender Künstler zu den Vertretern unserer Region, ist seit 1992 Mitglied auch in der ASK, ist als Verlegerin der Edition Yuhrim, der Brücke, mit ihren Werken auf Messen aktiv, die Reihe ließe sich fortsetzen ... Auf die Künstlerin und ihre Kunst wird in folgenden Beiträgen noch eingegangen. Erwähnt werden sollte aus Sicht der Stadt und der Region, dass mit ihr eine Persönlichkeit geehrt wird, die ihre Möglichkeiten entwickelt und eingebracht hat, um künstlerische Brücken zu schlagen zwischen Regionen und Kulturen, offen für künstlerische Impulse und auch Impulsgeber für die Menschen um sie herum. Als ein markantes Beispiel dafür sei der Künstlerdialog zwischen Siegen und Seoul genannt, der von ihr initiiert und organisiert dazu führte, dass Künstlerinnen der ASK 2003 in Seoul eine viel beachtete Ausstellung zeigen konnten und umgekehrt eine Delegation Künstlerinnen aus Seoul im KunstSommer 2004 in der Ausstellung "...Siegen ... Seoul ...Siegen ..." einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden konnten. Seine Fortsetzung erfolgte kürzlich in einem Fotoprojekt von Künstlerinnen der Region, das in Korea gezeigt wurde. Nham-hee Völkel-Song hat mit dieser Ausstellung ihre erste Einzelausstellung in Siegen.

Pressestimmen

Siegener Zeitung 2005-10-04

Nham-nee Völkel-Song stellt mit Gästen im Siegener Haus Seel aus Siegener Zeitung 4.10.2005

bö Siegen. „Tausendträume und die Realität“: Wo fängt das eine an, wo hört das andere auf? Die Übergänge sind erstaunlich weich, fast fließend. Von Asien

Faszination, der sich kaum jemand zu entziehen vermag. „Tausendträume und die Realität“ heißt die Ausstellung von Nham-nee Völkel-Song, die am Sonntag

betreibe sie eine Art koreanischer Kalligraphie, mit Schriften, die sie zum Teil selbst entwickle, die ihre künstlerische Handschrift trügen. „Da die sensibel gestalteten asiatischen Schriftzeichen mehr Bildhaftes haben als unsere Schrift, wird das, was sie tut, für uns auch immer ein Stück Bild, also lesbar.“



Künstlerinnen bauen Brücken (von links): Silke Kraß, Nham-nee Völkel-Song und Sabiene Autsch. Helga Seekamp fehlte bei der Vernissage, weil sie mit dem Kunstverein Siegen unterwegs war.

nach Deutschland, von Wittgenstein nach Korea. Und im Umkehrschluss. Geheimnisvolle Schriftzeichen auf Rollen, Botschaften, die wir zwar nicht zu entschlüsseln vermögen, die uns aber trotzdem etwas mitteilen. Ganz persönlich. Das Geheimnisvolle hat oft so viel mehr zu sagen als das Offensichtliche. Es regt an, die eigenen Gedanken auf eine Reise zu schicken. Einen spannenden Trip ins Innere und Äußere, der keine Grenzen kennt.

Eine Koreanerin in Bad Berleburg. Im Kreis Siegen-Wittgenstein. Und das seit 1987. Das hat Schranken niedergedrückt. Strukturen wachsen lassen, Brücken an denen Nham-nee Völkel-Song entscheidend mitgebaut hat. Die spielerisch-leicht anmutenden und mit soviel Konzentration aufs Papier getupften Schriftzeichen verzaubern den Betrachter. Die fragile Ästhetik der Kalligraphie entwickelt eine

im Siegener Haus Seel (bis 23. Oktober) vor großem Publikum eröffnet wurde.

Wolfgang Suttner, Kulturreferent des Kreises Siegen-Wittgenstein, von der Künstlerin mit einer Riesenportion Ginseng-Tee zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit versorgt, stellte Nham-nee Völkel-Song, die europäische mit asiatischen Maltraditionen vereint, vor. Als 22-jährige junge Frau sei sie als Krankenschwester aus Korea nach Deutschland gekommen, statt in Berlin in Bad Berleburg gelandet. Suttner: „Dann kamen die Liebe und Herr Völkel und aus Fräulein Song wurde eine Berleburgerin, die es seit 30 Jahren immer wieder schafft, die Kunst in Wittgenstein (Mitbegründerin der Wittgensteiner Kunstgesellschaft vor 25 Jahren) in Bewegung zu halten und auf wunderbare Weise eine Brücke zwischen Asien und Europa zu schlagen.“ Seit 1998

Nham-nee Völkel-Song, die unlängst ihren 60. Geburtstag feierte, dominiert zurzeit, nicht zuletzt wegen des Bad Berleburger Literaturpflasters (bekanntlich ist Korea Gastland der Frankfurter Buchmesse), die heimische Ausstellungsszene. So sind in der Sparkasse Wittgenstein in Bad Berleburg weitere Arbeiten von ihr zu sehen. Neben den kalligraphischen Zeichenbildern, -skulpturen) Nham-nee Völkel-Songs werden im Haus Seel Arbeiten von Sabiene Autsch, Silke Kraß und Helga Seekamp gezeigt.

Die vier Künstlerinnen haben vor zwei Jahren gemeinsam in Seoul ausgestellt und reisten anschließend 14 Tage durch Süd-Korea. Die Korrespondenz der Exponate vermag zu fesseln, baut einen zusätzlichen Spannungsbogen. Klar gibt es Grenzen zwischen den vier Künstlerinnen, aber sie wirken nicht strikt trennend, sondern suchen den Dialog, wollen verbinden. Und seien wir ehrlich: Etwas Geheimnisvolles haben die Arbeiten im Haus Seel alle. Das ist gut so, lässt es doch dem Besucher mehr als die Rolle des Rezipienten, regt zum Denken und im günstigsten Fall vielleicht sogar zum „Tausendträumen“ an.

Begrüßt wurden die Gäste der Vernissage von Ingo Schultze-Schnabel, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler und Siegens stellv. Bürgermeister Jens Kamieth. Die absolut sehenswerte Ausstellung ist dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags und sonntags auch von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Einen Tipp wert ist auch der in der Edition Yuhrim (das ist der Künstlername von Nham-nee Völkel-Song) erschienene Buch-Katalog (Druck Vorländer), der einem das Werk der Bad Berleburger Künstlerin prächtig illustriert weiter eröffnet.

04.10.2005 Westfalenpost:



Silke Krah,
Nham-Hee
Völkel-Song
und Sabiene
Autsch prä-
sentieren
„Tausendträ-
ume und die
Realität“ im
Haus Seel.

„Tausendträume und die Realität“

In der Städtischen Galerie Haus Seel

SIEGEN. (jaha) „Tausendträume und die Realität“ zeigt die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler (AKS) in Bildern, Objekten und Installationen.

In der städtischen Galerie Haus Seel eröffnete am Sonntag die Ausstellung. Gezeigt werden Exponate der in Korea geborenen Künstlerin Nham-Hee Völkel Song. Die seit über 30 Jahren in Bad Berleburg lebende Künstlerin schlägt eine Brücke zwischen dem Siegerland und Asien.

„Seit Jahren ist Nham-Hee Völkel Song ein wichtiger Bestandteil der Kultur im Kreis Siegen-Wittgenstein“, stellte Wolfgang Suttner, Kulturreferent des Kreises, die Künstlerin vor. Ein wichtiger Bestandteil vieler Werke ist die Schrift. Die für uns oft schon bildlichen koreanischen

Schriftzeichen werden auf verschiedenen Untergründen wie Papierrollen oder Textilien inszeniert. Gemischt wird dies teilweise mit lateinischen Buchstaben. Als Betrachter der Ausstellung gerät man schnell in die Welt der geheimnisvollen Zeichen.

Im Sinne des Kulturdialogs zwischen Siegen und Seoul bereichern Sabine Autsch, Silke Krah und Helga Seekamp die Ausstellung mit einigen ihrer Bilder und Objekte. Die Ausstellung eröffneten mit Grußworten und einer Einführung Ingo Schultze-Schnabl, Künstlerischer Vorsitzender der ASK, Jens Kamith, stellvertretender Bürgermeister und Wolfgang Suttner.

Noch bis zum 23. Oktober ist die Ausstellung im Haus Seel zugänglich.

Ausstellung von Nham-Hee Völkel-Song: „Tausendträume & die Realität“

Asiatische Schriftzeichen auf Collagen und Installationen aus Reispapier

Siegen. (sask) Wie eine meditative Reise in die fernöstliche Welt wirkt die Ausstellung „Tausendträume & die Realität“ der koreanischen Künstlerin Nham-Hee Völkel-Song im Haus Seel.

Mit Collagen aus Reispapier, die ihre kalligrafische Handschrift tragen, und Installationen aus Papierrollen, die jene Schriftzeichen spielerisch wiederkehren lassen, beweist Völkel-Song starke künstlerische Tiefe. Auch wenn der europäische Betrachter zunächst vor der koreanischen Kalligrafie rätselt, ist das Verständnis der Schriftzeichen nicht unbedingt notwendig, um das Bild „verstehen“ zu können. Vielmehr scheint es auf die meditative Wirkung des Ganzen anzukommen.

Kalligrafie in Korea gelernt

Die Führung der Striche, die sich zum einzelnen Zeichen zusammenfügen und schließlich mit dem Untergrund verschmelzen - Völkel-Song beherrscht diese Kunst, die sie während einer Privatausbildung für Malerei und Kalligrafie in Korea gelernt hat, in

Vollendung. Sie schafft, dass die Komposition aus Schrift, Farbe, Stoff und Papier zu einem harmonischen Ganzen wird, ein sprechendes Bild, von dem sich der Betrachter beruhigen lassen kann.

Arbeiten von Krah, Autsch und Seekamp

Mittlerweile lebt die Koreanerin seit fast 40 Jahren in Bad Berleburg. Durch ihre Kunst hat sie eine Brücke zwischen Asien und Deutschland geschlagen und sich für den Künstlerdialog zwischen Siegen und Seoul eingesetzt. So unternahm Völkel-Song mit den Siegerländer Künstlerinnen Sabiene Autsch, Silke Krah und Helga Seekamp eine zweiwöchige Reise durch Südkorea - inklusive einer gemeinsamen Ausstellung in Seoul.

Einzelne Werke von Autsch, Krah und Seekamp sind in Völkel-Songs derzeitiger Ausstellung, die von der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler (ASK) organisiert worden ist, zu sehen.

„Tausendträume & die Realität“ ist noch bis zum 23. Oktober in der Städtischen Galerie Haus Seel am Kornmarkt 20 zu sehen.



Die Künstlerinnen (von links) Silke Krah, Nham-Hee Völkel-Song und Sabiene Autsch. (WR-Bild: sask)